



Zeolith-Klinoptilolith

100 % natürliche Mineralerde, mikronisiertes Zeolithpulver mit mind. 93 % Klinoptilolithgestein. Korngröße 10-50 50µg microfein ohne Nanopartikel.

Zeolith ist eine Heilerde von außergewöhnlicher Kraft. Ihr größter Verdienst ist die Aufnahme von **Giften** aus dem Verdauungssystem. Ähnlich wie ein Schwamm bindet Zeolith Giftstoffe an sich und hilft diese auszuschleiden. z.B.: Säuren, Schwermetalle, Darmgase, Bakteriengifte, Schimmelpilzgifte und viele mehr. Gleichzeitig hilft sie das Darmmilieu zu harmonisieren, was wiederum den Aufbau einer gesunden Darmflora fördert und auf diese Weise enorm die Selbstheilungskräfte des Organismus aktiviert.

Dosierung:

2-3 mal täglich 1 gehäufte Teelöffel á 5 g in ca. 200 ml Wasser einrühren und auf leeren Magen, ca. 30 Minuten vor einer Mahlzeit, oder vor dem Schlafengehen **trinken**. Eine Detox-Kur dauert ca. 6 bis 18 Monate

Hautprobleme in 10 Tage-Intervallen behandeln:

Täglich 1 EL Zeolith-Klinoptilolith-Pulver mit 1-2 TL Wasser zu einer dicken **Paste** anrühren und auf die Problemhaut auftragen. Die Paste 15-20 Minuten einwirken lassen, danach mit warmem Wasser abspülen, trocknen und einer Lotion eincremen.

Die Erfolge von Zeolith

Die langlebigsten und gesündesten Völker (z.B. Nordsibirien, Kaukasus) verzehren immer wieder Mineralerden. Daher wurden die meisten Studien von russischen Wissenschaftlern durchgeführt. Sie zeigen derart herausragende Heilerfolge, dass man bei jedweder Krankheit Zeolith einsetzen sollte, auch wenn es nur begleitend zur schulmedizinischen Therapie ist.

Bei **Hautkrankheiten** beispielsweise bietet sich sowohl die äußerliche als auch die innerliche Anwendung von Zeolith an. Die Mineralerde lindert hier – meist schon nach zwei bis drei Behandlungszyklen à 10 Tagen die Beschwerden von allergischer Dermatitis, Psoriasis, Ekzemen und vielen mehr.

Selbst therapieresistente **Akne** konnte der Zeolith bessern, ja, die Anwendung von Zeolith führte hier 8 bis 10 Tage früher zu einem Heilerfolg als die herkömmliche Therapie. Oft tritt eine chronische Akne oder andere chronische Hauterkrankungen im Erwachsenenalter gemeinsam mit einer Darmerkrankung auf. Denn ein kranker **Darm** führt oft zu einer kranken Haut. Wenn Zeolith nun den Darm heilt (siehe weiter unten), dann kann anschließend auch die Haut wieder heilen.

Menschen mit **Verbrennungen** schweren Grades erhielten in einer Studie von 1999 entweder die herkömmliche Behandlung oder zusätzlich zur herkömmlichen Behandlung dreimal täglich einen Löffel Zeolith. Die Zeolithgruppe erlebte nicht nur eine schnellere Heilung, sondern verfügte auch über ein besseres Blutbild als die "normal" behandelte Gruppe.

Das sogenannte **offene Bein** belastet viele Menschen. Eine Venenschwäche oft kombiniert mit Diabetes kann die Ursache dieser schlecht heilenden Wunden am Bein sein. Bäder in einer Mischung aus Wasser und Zeolith sowie die tägliche Einnahme von 5 g einer Zeolith-Bentonit-Mischung kann laut Fallberichten schon nach 10 Tagen zu Erfolgen führen, auch bei Menschen 80 plus.

Genauso erleben Patienten mit **Knochenbrüchen** eine schnellere Heilung (8 Tage schneller), wenn sie 45 Tage lang täglich Zeolithauflagen bekommen – so eine Studie aus dem Jahr 2000.

Studien aus den Jahren 1999 und 2003 mit Frauen, die an **Anämie (Blutarmut)** litten, zeigten, dass die zweimal tägliche Gabe von je 5 g Zeolith nach spätestens 25 Tagen zu einer markanten Verbesserung der Eisenwerte führte. Dies lag einerseits daran, dass Zeolith auch etwas Eisen an den Körper abgeben kann, andererseits aber vor allem daran, dass Zeolith den Darm heilt und auf diese Weise die Eisenresorption verbessert. Denn oft nehmen Menschen mit Anämie ausreichend Eisen auf, können es aber nicht nutzen, weil die Aufnahmefähigkeiten des Darmes eingeschränkt sind.

Wer an **Allergien und Heuschnupfen** leidet, weist erhöhte Histaminspiegel auf. Diese können mit Hilfe von Zeolith gesenkt werden. Man gab Pollenallergikern 40 Tage vor der erwarteten Pollenallergie im Frühjahr täglich 700 mg Zeolith und 300 mg Bentonit kombiniert mit 5 g Spirulina. Die Allergie blieb aus, auch wenn sie zuvor jahrelang pünktlich mit dem ersten Pollenflug vor der Tür gestanden hatte.

Mehrere Untersuchungen hatten überdies gezeigt, dass Zeolith den Schlaf verbessert und somit bei **Schlafstörungen** eingesetzt werden kann.

Selbst bei akuten **Viruserkrankungen** wie der akuten Virushepatitis hilft Zeolith, den Heilprozess zu beschleunigen. In einer Studie heilte die Hepatitis in der Zeolithgruppe (Zeolith und Medikamente) vier Tage schneller aus als in jener Gruppe, die nur Medikamente bekommen hatte. Allerdings wurde kein reiner Zeolith, sondern eine Mischung mit Bentonit plus ein Vitamin-B-Komplex gegeben.

Auch bei anderen **Leberproblemen** wie der Fettleberhepatitis, einer Leberzirrhose oder einer Hepatose zeigt die Gabe von Zeolith positive Auswirkungen.

Migräneanfälle können bei manchen Patienten verhindert werden, wenn bei den allerersten Symptomen Zeolith genommen wird. **Mundschleimhautentzündungen** sprechen ebenfalls sehr gut auf die Einnahme von Zeolith an.

Und sogar die Knochendichte bei **Osteoporose** kann sich bessern, wenn man z. B. 8 Wochen täglich 3 g Zeolith einnimmt.

Besonders auffällig ist außerdem, dass sich die **Abwehrkraft** gegen Infekte erhöht, wenn regelmäßig Zeolithkuren durchgeführt werden.

Zeolith-Klinoptilolith gehört in jede Hausapotheke!

Ein Naturheilmittel kann noch so wirksam sein, sobald es einen bestimmten Bekanntheitsgrad erreicht hat, auch Stimmen auf, die im Sinn haben es zu diffamieren. Nun folgen die häufigsten Vorurteile und deren Entkräftigung.

1. Vorurteil: Raubt Zeolith Vitamine und Mineralstoffe?

Dem Zeolith wird nachgesagt, dass es bei einer innerlichen Einnahme auch Nährstoffe, Vitamine und Mineralstoffe aus Lebensmitteln und Nahrungsergänzungsmitteln adsorbiere, so dass diese ungenutzt über den Darm ausgeschieden würden und somit dem Körper verloren gingen.

Falsch, denn Bentonit unterscheidet zwischen Gut und Böse

Die Moleküle im Bentonit sind sehr stark negativ geladen und ziehen daher nur solche Substanzen an, die eine positive Ionenladung aufweisen. Praktischerweise sind jene Substanzen, die im Darm eine positive Ionenladung haben, auch die für uns ungesunden Stoffe. Das sind beispielsweise Schwermetalle, schädliche Bakterien, radioaktive Partikel oder Säuren.

Gleichzeitig **reinigt** Zeolith den Darm, indem es Kotreste, überschüssigen Schleim und Ablagerungen beseitigt, welche ihrerseits nun wirklich die Absorption von Vitaminen, Mineralstoffen und Nährstoffen aus Lebensmitteln beeinträchtigen können. Bentonit adsorbiert also nur die für uns gefährlichen Stoffe und schafft parallel dazu jene Faktoren aus dem Weg, die eine Aufnahme der lebenswichtigen Substanzen behindern. Abhängig von der individuellen Konstitution des Menschen kann sich daher – allein durch die regelmäßige Einnahme von Bentonit – das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit innerhalb von nur 1 bis 3 Tagen enorm steigern lassen.

2. Vorurteil: Zerstört Zeolith eine gesunde Darmflora?

Es wird behauptet die Mineralerde zerstöre die natürliche Darmflora, indem es nicht nur Giftstoffe, sondern auch die für den Menschen nützlichen Darmbakterien aufsaugt und diese aus dem Darm hinaus transportiere.

Falsch, denn Zeolith fördert den Aufbau einer gesunden Darmflora

Denn es absorbiert positiv geladene Stoffe. Schädliche Bakterien sind positiv geladen. Nützliche Bakterien jedoch sind negativ geladen und werden daher vom Zeolith weder aufgenommen noch mit ihm ausgeschieden.

Zeolith wird außerdem in der Viehzucht sehr geschätzt. Man stellte fest, dass die Verdauung von Nutztieren deutlich besser verläuft, wenn Sie mit dem Futter Bentonit erhalten. Die Gesundheit der Tiere verbesserte sich und dadurch letztendlich natürlich auch deren Wirtschaftlichkeit. Bentonit, so wissen Viehhalter längst, entlastet die Darmflora nicht nur dadurch, dass es schädliche Bakterien und Gifte entfernt. Bentonit bietet aufgrund seiner porösen Oberfläche außerdem den nützlichen Bakterien Lebensraum, schafft daher ein gesundes Darmmilieu und fördert folglich auf verschiedene Weise den Aufbau einer ausgeglichenen und leistungsfähigen Darmflora.

3. Vorurteil: Kann das Aluminium in Zeolith gefährlich sein?

Aluminium gilt nicht gerade als gesunder Stoff. Das Metall wurde in ungewöhnlich großer Menge in den Gehirnen von verstorbenen Alzheimer-Patienten gefunden und ist seitdem im Gespräch, an der Entstehung mancher Demenzerkrankungen beteiligt zu sein. Folglich meiden gesundheitsbewusste Menschen aluminiumhaltige Produkte, wo immer das möglich ist. Zeolith ist eine aluminiumhaltige Verbindung. Die Zeolith-Kritiker brachten daraufhin in Umlauf, Bentonit würde den Körper mit Aluminium belasten.

Falsch, denn Bentonit enthält nur „sicheres“ Aluminium

Das Metall Aluminium ist ein struktureller Bestandteil aller Erden. Das Aluminium im Zeolith (Aluminiumhydroxysilikat) hat für den Körper jedoch ausschließlich positive Auswirkungen.

Erstens liegt das Aluminium im Zeolith in einer unbedenklichen oxidierten Form vor und kann vom Körper nicht aufgenommen werden.

Zweitens liegt im Zeolithen Siliziumüberschuss vor. Silizium kann das Gehirn vor Aluminiumeinlagerungen schützen. Falls das im Bentonit enthaltene Aluminium oder Teile davon also wider Erwarten in den Körper wandern wollten, würde dieser Siliziumüberschuss das Aluminium an einer Einlagerung z. B. im Gehirn hindern. Ja, es hatte sich offenbar bereits im Tierversuch gezeigt, dass sogar eine bereits bestehende Aluminiumbelastung des Gehirns mit einer siliziumreichen Ernährung wieder rückgängig gemacht werden konnte.

Darüber hinaus bildet sich aus dem Aluminiumhydroxysilikat im Darm ein Aluminium-Magnesium-Silikat, welches besonders gut Säuren binden kann, so dass Zeolith neben allen bisher erwähnten Vorteilen auch hervorragend zur Entsäuerung eingesetzt werden kann.

4. Vorurteil: Ist Zeolith ein Nahrungsergänzungsmittel zur Versorgung mit Mineralstoffen?

Zeolith enthält sehr viele Mineralstoffe und Spurenelemente, so dass manche Menschen glauben, es eigne sich außerdem zur Versorgung mit eben diesen Mineralstoffen und Spurenelementen. Kann Bentonit also eine mineralstoffarme Ernährung ergänzen?

Nein, denn Bentonit hat andere Aufgaben

Zwar werden tatsächlich geringe Anteile der in Bentonit vorhandenen Mineralstoffe in den Körper aufgenommen, doch genügen diese nicht zur Deckung des Mineralstoffbedarfs des Menschen. Zeolith ist eine mineralstoffreiche und Spurenelemente reiche Erde, nämlich eine MINERALerde. Doch liegt deren Einsatzgebiet in der Entgiftung des Körpers, in der Reinigung des Darms und im Aufbau einer gesunden Darmflora, jedoch nicht in der Mineralisierung des Organismus. Wenn Sie also bislang ein Nahrungsergänzungsmittel zur Deckung Ihres Mineralstoffbedarfs (wie z. B. die Sango Meeres Koralle) eingenommen haben, dann nehmen Sie dieses bitte parallel zur "Zeolitheinnahme" weiter zu sich.

*Die Informationen hier können nicht den Besuch beim Arzt ersetzen.
Ziehe bei ernsthaften oder unklaren Beschwerden unbedingt deinen
Arzt oder Apotheker zu Rate!*